

VORWORT	5
1. EINLEITUNG	11
2. DER ZUSAMMENHANG VON IDENTITÄT UND GESCHLECHTSIDENTITÄT	21
2.1 Definitionen von Identität und Geschlechtsidentität	21
2.2 Die Entwicklung der Geschlechtsidentität im Spannungsfeld zwischen Geschlechtsrolle und Selbstkonzept	26
2.2.1 Annäherung an die Begriffe Geschlechtsrolle, Geschlechtsrollenstereotypen und Selbstkonzept.....	28
2.2.1.1 Definition und grundlegende Überlegungen zum Konzept der Geschlechtsrolle	28
2.2.1.2 Die Bedeutung von Geschlechtsrollenstereotypen.....	32
2.2.1.3 Selbstkonzept - Möglichkeiten und Grenzen	35
2.2.2 Verschiedene Ansätze zur Entwicklung der Geschlechtsidentität.....	42
2.2.2.1 Psychoanalytisch orientierte Ansätze	44
2.2.2.2 Das soziale Lernen	49
2.2.2.3 'Doing gender' - Theoretische Ansätze.....	51
3. IDENTITÄTSBILDUNGSPROZESSE	55
3.1 Die Bedeutung der Schule für Identitätsbildungsprozesse.....	68
3.1.1 Grundlegende Ergebnisse der Schulforschung	68
3.1.2 Die Bedeutung der Schule für die Geschlechtsidentität	73
3.1.3 Psychoanalytisch und interaktionistisch orientierte Ansätze zur schulischen Sozialisation und Identitätsbildung.....	80
3.1.4 Die Situation in der Gesamtschule für Mädchen und Jungen	86
3.2 Die Bedeutung des sozialen Netzwerkes für die Identitätsbildungsprozesse bei Jugendlichen.....	89
3.2.1 Grundlegende Ergebnisse der Jugendforschung	90
3.2.2 Mädchen und Jungen zwischen der sich ändernden Beziehung zu den Eltern und dem Aufbau von Freundschaften und Partnerschaften	103
3.2.3 Die Bedeutung der Peer-groups und FreundInnen	112
3.3 Zusammenfassung und Folgerungen für das Erkenntnisinteresse.....	115
4. METHODIK UND ANLAGE DER UNTERSUCHUNG	121
4.1 Datenerhebung	123
4.2 Datenauswertung.....	127

4.3	Beschreibung der Schule und Kurzvorstellung der InterviewpartnerInnen	128
5.	VERGLEICH DER AUSSAGEN ZUM SELBSTKONZEPT ZWISCHEN MÄDCHEN UND JUNGEN	133
X 5.1	Die Bedeutung der Schule für das Selbstkonzept von Mädchen und Jungen	133
5.1.1	„Vielleicht sollte ich mich hier fortbilden“ - Die 12jährigen Mädchen	134
5.1.2	„Die Schule überhaupt ist gar nicht so lustig“ - Die 12jährigen Jungen	150
5.1.3	„Als erstes mal die Lehrer ...“ - Die 16jährigen Mädchen	163
5.1.4	„Eigentlich denk ich mir, ich hab ja sowieso keinen Bock“ - Die 16jährigen Jungen	178
X 5.1.5	Fazit: Schule.....	189
X 5.2	Die Bedeutung des sozialen Netzwerkes für das Selbstkonzept von Mädchen und Jungen.....	206
5.2.1	Die Bedeutung der Familie für das Selbstkonzept von Mädchen und Jungen	206
5.2.1.1	„Weil ich die unendlich lieb hab“ - Die 12jährigen Mädchen	207
5.2.1.2	„60% mit Freunden und 40% mit Eltern“ - Die 12jährigen Jungen	214
5.2.1.3	„An erster Stelle halt ist die Familie“ - Die 16jährigen Mädchen	218
5.2.1.4	„Aber trotzdem ist im Hinterkopf immer noch dieses Festgefahrene, der ist ja noch 'n Kind“ - Die 16jährigen Jungen	223
5.2.1.5	Fazit: Familie	230
X 5.2.2	Die Bedeutung der FreundInnen und PartnerInnen für das Selbstkonzept von Mädchen und Jungen	235
5.2.2.1	„Hilda und ich, wir kleben ständig zusammen wie 'n altes Kaugummi“ - Die 12jährigen Mädchen	235
5.2.2.2	„Irgendwie sind das die wichtigsten“ - Die 12jährigen Jungen.....	240
5.2.2.3	„Mein Freund ist 20, er ist ganz lieb, und von ihm die Clique hat mich aufgenommen“ - Die 16jährigen Mädchen.....	245
5.2.2.4	„Einfach nur, um so'n bißchen Aufsehen zu erregen“ - Die 16jährigen Jungen	257
X 5.2.2.5	Fazit: FreundInnen, Clique und PartnerInnen	269
5.3	Abschließendes Fazit: Identitätsbildungsprozesse und Geschlechtsidentität.....	277
6.	AUSBLICK	291
	LITERATURVERZEICHNIS	295